

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1896**

61 (23.5.1896)

# Durlacher Wochenblatt.



N<sup>o</sup> 61.

Ercheint wöchentlich dreimal:  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mt. 3 Pf.  
Im Reichsgebiet 1 Mt. 60 Pf.

Samstag den 23. Mai

Einrückungsgebühr der gewöhnlichen vier-  
geschaltene Zeile oder deren Raum 8 Pf.  
Inserate erbitte man Tags zuvor bis  
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1896.

## Tagesneuigkeiten.

Andr.

Karlsruhe, 21. Mai. [Karlsru. Btg.] Seine Großherzogliche Hoheit der Prinz Karl ist heute Vormittag 11½ Uhr im Auftrag Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs nach Wien gereist, um Seiner Majestät dem Kaiser Franz Josef von Oesterreich, König von Ungarn, ein Kondolenzschreiben Seiner königlichen Hoheit zu übergeben und Höchst-denselben bei der morgen stattfindenden Trauerfeier für den hochseligen Erzherzog Karl Ludwig, kaiserliche Hoheit, und Höchstbesse Besetzung in der kaiserlichen Familiengruft zu vertreten. Der Prinz trifft Freitag Früh in Wien ein; die Beisetzungsfeier findet Nachmittags 4 Uhr statt. Der Ordonnanzoffizier, Premierlieutenant Grunelius, begleitet Seine Großherzogliche Hoheit.

Karlsruhe, 21. Mai. Wegen Ablebens Seiner kaiserlichen und königlichen Hoheit des Erzherzogs Karl Ludwig von Oesterreich legt der Großherzogliche Hof von heute an die Trauer auf 21 Tage bis zum 10. Juni einschließlich an, und zwar vom 21. bis 31. Mai nach der 3., vom 1. bis 10. Juni nach der 4. Stufe der Trauerordnung.

Karlsruhe, 20. Mai. Die Frau Großherzogin ist gestern nach Luxemburg zum Besuch ihrer Eltern abgereist. Von da wird sie sich, wie die „Karlsru. Btg.“ mittheilt, später zum Gebrauch einer Kur nach Rippoldsau begeben.

Karlsruhe, 18. Mai. Es gilt jetzt als feststehend, daß Staatsminister Dr. Hoff im Laufe dieser Tagung im Landtag nicht mehr erscheinen, sondern sobald sein Gesundheitszustand dies erlaubt, eine Badekur antreten wird. Daß deshalb ein etwas früherer Schluß des Landtags stattfinden werde, läßt sich heute noch nicht absehen. Bei der großen Zahl der noch ausstehenden Geschäfte gilt der 15. Juni als frühester Zeitpunkt, obwohl man schon jetzt annehmen kann, daß die Verhandlungen über die Verfassungsreform und über die kirchenpolitischen Fragen ein irgend praktisches Ergebnis über die

schon vor 2 Jahren festgesetzten Grenzen hinaus nicht haben können.

Karlsruhe, 20. Mai. Laut „Karlsruher Btg.“ ließ der Präsident des Ministeriums des Innern, Eisenlohr, der Verfassungskommission auf eine schriftliche Anfrage die schriftliche Erklärung zugehen, daß die Regierung in dieser Landtagsession einen Gesetzentwurf zur Verfassungsrevision nicht mehr einbringen werde, da in der Kammer die erforderliche Mehrheit für eine im Sinne der Regierung gelegene Verfassungsrevision kaum zu finden sein werde.

Karlsruhe, 19. Mai. Der soeben ausgegebene Geschäftsbericht des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogthum Baden bringt uns Kunde über den gedeihlichen Bestand und Fortgang der badischen Arbeiterkolonie Ankenbusch und empfehlen wir allen Denen, welchen an der Bekämpfung der aus der Landstreicherei fließenden Uebel unserer Gesellschaft gelegen ist, den Verein und seine Anstalt zur Unterstützung. Wir weisen dabei wiederholt auf die schon in früheren Geschäftsberichten betonte Eigenthümlichkeit dieser Veranstaltung hin, kraft deren sie nur dann ihrem Zweck gerecht werden kann, wenn sie im Wesentlichen von der Freiwilligkeit getragen wird. Die Arbeiterkolonie wird aufgesucht von solchen, — und es ist dies der ebenso werthvolle als unentbehrliche Bestandtheil der Kolonie — welche mit vollkommen unbefehltem Vorleben in die Anstalt eintreten, um sich den nachtheiligen Folgen des arbeitslosen Unhertreibens zu entziehen. Gerade diese besseren Bestandtheile können der Anstalt nur erhalten werden, wenn solche ihnen nicht als staatliche Zwangs-Besserungsanstalt erscheint, sondern als eine von der entgegenkommenden Liebe ihrer Volksgenossen ihnen dargebotene Hilfe. Der gleiche Gedanke trägt auch ganz wesentlich zur sittlichen Wiederherstellung und Kräftigung der anderen Bestandtheile der Kolonie bei. Demnach handelt es sich ganz wesentlich darum, die Kolonie durch den Bestand der Vereinsmitglieder zu erhalten und demgemäß deren Zahl zu vermehren, oder doch die aus natürlicher Ursache eintretende jährliche Einzehrung auszugleichen. Der Vereinsauschuss

richtet daher an seine Vertrauensmänner, sowie an Alle, welche der hier vorliegenden gesellschaftlichen Aufgabe ihre Theilnahme zuwenden wollen, das freundliche Ersuchen, durch Gründung von Ortsvereinen und Gewinnung neuer Mitglieder zur Befestigung der Thätigkeit des Vereins beitragen zu wollen. Die Namen neuer Mitglieder wollen zur Abgabe von Statuten und Geschäftsberichten dem Ausschuss des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogthum Baden in Karlsruhe, Sophienstraße Nr. 25, mitgetheilt werden.

Sein Vaterland muß größer sein! Das des Mannheimers nämlich. Nachdem erst dieser Tage die Einverleibung des 7000 Einwohner zählenden Käferthal beschlossen worden ist, soll nun auch das noch volkreichere Neckarau von Mannheim aufgesaugt werden. Wie der „N. Gen.-Anz.“ hört, sind mehrere einflussreiche Bürger von Neckarau beim Stadtrath von Mannheim dahin vorstellig geworden, Verhandlungen wegen der Einverleibung der Gemeinde Neckarau einzuleiten. Herr Oberbürgermeister Beck hat diesem Ersuchen entsprochen, jedoch in unverbindlicher Weise.

Offenburg, 19. Mai. Aus Urloffen melden die „N. Nachr.“: Kürzlich ist bei unserem Mitbürger Johann Wiegeler und seiner Ehefrau Barbara geb. Wörner der Storch in's Haus gekommen und zwar mit einem ganzen Viertelduzend munterer Weltbürger; 2 Knaben und 1 Mädchen. Mutter und Kinder sind gesund. Die Spröhlinge erhielten alsbald die Taufe und wurden durch farbige Bändchen gekennzeichnet, damit keine Verwechslung vorkommt.

## Deutsches Reich.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht folgenden Erlaß: Aus Anlaß der Wiederkehr des Tages, an welchem vor 25 Jahren der ruhmreiche Frankfurter Frieden geschlossen wurde, sind Mir aus dem deutschen Vaterlande von Veteranen, Kriegervereinen und festlichen Vereinigungen patriotischer Reichsbürger zahlreiche Telegramme zugegangen, in welchen der Treue gegen Kaiser und Reich, der Freude über die großen Errungenschaften des bedeutungsvollen Zeitabschnittes und der Hoffnung auf

## \* Pfingsten!

Best sind des Winters letzte Sorgen  
Gebannt durch vollen Lenzes Nacht —  
Nun grüßt der gold'ne Pfingstentmorgen  
Uns hehr in seiner Blütenpracht —  
Nun läuten ringsum lust'ge Glocken  
Das wahre Fest des Frühlings ein —  
Es geht ein wonniges Frohlocken  
Jetzt durch die Welt am Tag der Mai'n!  
D'rum Herz, was willst du fürder klagen  
Zu dieser sel'gen Pfingstentzeit —  
Was willst du länger noch dich tragen  
Mit düster'm Schmerz, mit altem Leid?  
Wie strahlt dir doch in Flur und Auen  
Der Hoffnung Bild, das Maiengrün —  
So fass' auch du erneut Vertrauen  
Und laß das Hoffen in dir glüh'n!  
Wohlan, so komm', du Geist der Pfingsten,  
O, ziehe ein in jedes Haus,  
Halt' Einkehr auch bei den Geringsten,  
Die dunkeln Schatten schenck' hinaus —  
Erfüll' mit deinem Glanz die Laube,  
Senk' ihn in jedes Herz hinein —  
Gegrüßt, Fest in dem Lichtgewande,  
Wir sind bereit, uns dir zu weih'n!

## Feniketon.

11)

## Falsches Spiel.

Roman von E. von Linden.

(Fortsetzung.)

Hans Justus lachte in seiner unangenehm spöttischen Art, welche dem alten Herrn das Blut erregte.

„Goddam, lieber Onkel,“ riet er, aufstehend und sich in seiner ganzen imposanten Höhe aufredend, „solche Schmutzen und Narrheiten können drüben in meinem Vaterlande nicht vorkommen. Man würde dort kurzen Prozeß mit Personal-Akten und ähnlichem Krimskrams machen. Aber ich denke mit einem solchen Wisch dienen zu können, mein Vater gab ihn mir, bevor er starb. Meine Brieftasche, ja so, ich trage sie bei mir.“

Er zog ein ziemlich defektes, unsauberes Buch aus der Brusttasche, setzte sich nieder und kramte in verschiedenen Papieren umher, während der alte Baron ihn stirnrunzelnd betrachtete und den Neffen nach seinem Neuhern, wie nach dieser unsauberen Brieftasche für einen verlotterten Abenteuerer hielt, den er um jeden Preis wieder nach Amerika zurücksenden müsse. Nichts konnte den alten, an die peinlichste Ordnung gewöhnten Offizier mehr beleidigen und erzürnen, als Un-

ordnung und Unsauberkeit, sein Urtheil stand in solchem Falle gleich unumstößlich fest.

„Aha, da ist der kostbare Wisch,“ sagte Hans Justus, dem Baron ein beschmutztes Papier hinreichend, „denke mir, daß es genügen wird.“

Der alte Herr ergriff das Papier zögernd und mit spizen Fingern, war's denn möglich, daß sein eleganter Bruder einen solchen Sohn haben konnte? Oder war Hans Joachim schließlich in jenem nur halbgebildeten Welttheil selber so tief gesunken? — Seine Augen hefteten sich auf den Inhalt des Papiers, das sich wirklich als ein in englischer Sprache ausgestellter Geburtschein erwies, wonach der Sohn des ehemaligen königl. dänischen Marinelieutenants Hans Joachim von Alting und seiner Ehefrau Helene, geborenen Kössing aus Hamburg am 3. Dezember 1861 in Newyork geboren und auf die Namen Hans Justus getauft worden war.

„Du erlaubst wohl, daß ich diesen Schein einstweilen in Verwahrung nehme,“ sagte der Baron, das Papier zusammenfaltend und vor sich auf den Tisch legend, „einen Paß wirst du doch auch haben.“

„Versteht sich, den mußte ich schon auf dem Schiffe, wo die deutsche Zwangsjacke angelegt wurde, vorzeigen. Da ist der Steckbrief.“

Der Paß, welcher ebenfalls beschmutzt war, bezeichnete den Besitzer nur als Mr. Hans

Der Pfingstfeiertage wegen fällt die Dienstags-Nummer des „Wochenblattes“ aus.

eine weitere friedliche Ausgestaltung deutscher Macht und Stärke begeistert Ausdruck gegeben ist. Vielfach wurde damit die Meldung verbunden, daß die Feier zugleich benützt wurde, um die Erinnerung an jene große Zeit durch Errichtung weiterer Denkmäler und Denkzeichen für den in Gott ruhenden Heldenkaiser Wilhelm den Großen, und die auf dem Felde der Ehre gefallenen treuen Söhne des Vaterlandes für alle Zeit festzuhalten. Ich bin durch diese Kundgebungen herzlich erfreut worden und spreche allen Betheiligten auf diesem Wege Meinen kaiserlichen Dank aus. Ich ersuche Sie, diesen Erlaß alsbald zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Brückelwitz, 17. Mai 1896.

Wilhelm I. R.

An den Reichskanzler.

\* Herzog Friedrich von Anhalt feiert an diesem Freitag sein 25-jähriges Regierungsjubiläum. Prinz Friedrich Leopold von Preußen wird den Kaiser bei dieser Feier vertreten. Derselbe wird im ganzen Herzogthum festlich begangen werden.

\* Der Reichstag hat am Dienstag nach Genehmigung des Nachtragsetats für das südwestafrikanische Schutzgebiet seine Pfingstferien angetreten, die aber in Hinblick auf den noch lange nicht erschöpften Arbeitsstoff der gegenwärtigen Session nur von kurzer Dauer sind, denn bereits am 2. Juni nimmt das Haus seine Verhandlungen wieder auf. Der Reichstag hielt am genannten Tage zwei Sitzungen ab, um hierdurch die Verabschiedung des erwähnten Nachtragsetats ohne weitere Verzögerung zu ermöglichen. Die Verhandlungen der ersten Sitzung wurden durch den Direktor der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes, Dr. Kayser, eingeleitet, welcher die Nothwendigkeit der in der Regierungsvorlage erhobenen Forderung von zwei Millionen Mk. für die Verstärkung der südwestafrikanischen Schutztruppe um 400 Mann begründete. Die Vertheidigung der Vorlage durch Herrn Dr. Kayser war durchaus überzeugend, zumal sich der Redner hierbei auf den die deutschen Errungenschaften und Interessen in Südwest-Afrika bedrohenden Zustand der Abnass-Notentotten stützen konnte. Trotzdem bekämpfte Abg. Richter, der Führer der freisinnigen Volkspartei, die Vorlage mit allem Nachdruck, er bezeichnete die geforderten zwei Millionen Mk. als hinausgeworfenes Geld, und bekundete er überhaupt die Meinung, daß die südwestafrikanische Kolonie gar nichts werth sei. Indessen blieb Abg. Richter auf seinem oppositionellen Standpunkt vereinsamt, denn alle übrigen Redner des Hauses, die Abgeordneten Graf Arnim (Reichsp.), Hoffe (nat.-lib.), Dr. Förster (Antij.), Prinz Arenberg (Centr.) und Graf Vinburg-Stirum (kons.), stellten sich entschieden wohlwollend zu dem Nachtragsetat. Im Laufe der Diskussion wurde auch der deutsch-englische Zwischenfall in Hong-

kong berührt. Staatssekretär v. Marschall theilte amtlich mit, daß der Kapitän und der Schiffsarzt des Postdampfers „Hohenzollern“ sich auf eine Insel bei Hongkong begeben hätten, deren Betreten durch besonderes Gesetz Unbefugten verboten sei. Da der Arzt außerdem photographische Apparate mit sich geführt habe, so sei von dem englischen Gericht in Hongkong gegen die Beiden auf 3, resp. 4 Monate Zuchthaus erkannt worden, der dortige deutsche Konsul habe jedoch im Wieder- aufnahmeverfahren die Umwandlung dieser Strafe in 100 Dollars Geldstrafe erwirkt; ausführlichere Berichte blieben abzuwarten. Dem Schlusse der Generaldebatte folgte sofort die zweite Lesung, in welcher der Nachtragsetat debattelos angenommen wurde. Hierauf berieth das Haus den Gesetzentwurf, betr. den Abgabentarif für den Kaiser-Wilhelm-Kanal, in dritter Lesung und nahm ihn nach kurzer Debatte nach den Beschlüssen zweiter Lesung an. Zuletzt erledigte das Haus Wahlprüfungen. Alsdann vertagte sich der Reichstag auf eine halbe Stunde; in der nun abgehaltenen neuen Sitzung gelangte der Nachtragsetat für Südwest-Afrika ohne Debatte endgiltig zur Annahme. In der nächsten Sitzung am 2. Juni stehen der Nachtragsetat für Neu-Guinea, der Handelsvertrag mit Japan und das Depotgesetz auf der Tagesordnung.

\* Die Reichstagskommission für das „Bürgerliche Gesetzbuch“ hat trotz der Pfingst- vertagung auch am Mittwoch noch eine Sitzung abgehalten, um den neunten und letzten Abschnitt des Erbrechts, die Bestimmungen über den Erbschaftskauf, zu erledigen und hiermit zugleich die erste Lesung des Bürgerlichen Gesetzbuches zu beenden.

— Auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung ist das Alpenpanorama von der Behörde geschlossen worden, da der Sicherheit halber Umbauten verlangt werden. Auch die Nordbahn mußte den Betrieb einstellen.

Berlin, 19. Mai. Der „Börsezeitung“ zufolge wurden die Leichen des Referendars Dr. v. Voetticher und des Steuereintnehmers Jäger nunmehr geborgen.

Berlin, 19. Mai. Der Pastor Rauh in Grabow in Pommern ist am Montag Nachmittag verhaftet worden. Es sollte bei ihm eine Revision der Kirchenkasse stattfinden. Darauf theilte Rauh dem Superintendenten mit, daß die Revision nicht stattfinden könne, da er die Kirchenkasse um 35,000 Mark in seinem Nutzen betrogen habe. Auf Bericht des Superintendenten beim Konsistorium in Stettin erfolgte die sofortige Amtsentsetzung Rauh's.

Hamburg, 21. Mai. Die Bürgerschaft nahm den Senatsantrag an, betreffend Aufhebung des Sedantages als bürgerlichen Feiertag.

Stettin, 18. Mai. Ein Opfer seines Berufs ist der praktische Arzt Dr. Binder in Grabow a. d. O. geworden. Er nahm vor-

gestern an einem an Diphtherie erkrankten Kinde eine Operation vor, wobei er durch eine Verletzung eine Blutvergiftung sich zuzog, die bald den Tod herbeiführte.

Bingen, 20. Mai. Heute Mittag 1 Uhr fuhr das Dampfboot „Disch III.“ von Ahmannshausen zu Berg mit einem Schiffe im Schlepptau. Kurz nach der Abfahrt vor dem Bingerloch entwich mit großer Gewalt an beiden Seiten des Dampfbootes der Dampf, wobei der Kessel explodirte. Das Dampfboot drehte sich ein paar Mal im Kreise und flog dann in die Luft. Der Kapitän, dessen Frau und Kinder, sieben Mann der Besatzung und der Steuermann Erlendach aus Raab wurden getödtet. Ein einziger Mann wurde gerettet. Die Ursache der Katastrophe ist noch nicht festgestellt worden.

München, 20. Mai. Die Strafkammer verurtheilte 10 oberbayerische Haberfeldtreiber zu Gefängnisstrafen von 4 bis 7 Jahren.

#### Oesterreichische Monarchie.

Wien, 20. Mai. Die sächsischen Offiziere, welche den Distanzritt nach Wien unternommen haben, sind heute hier eingetroffen. Bis Kornenburg war Feldmarschalllieutenant Freiherr v. Bersebe und eine Anzahl von Kavallerieoffizieren der Wiener Garnison den sächsischen Offizieren entgegengeritten und begleiteten dieselben nach Wien; dort sind sie als Gäste des Kaisers im Hotel „Imperial“ eingekehrt.

— Ueber den nunmehrigen Thronfolger Franz Ferdinand wird berichtet, daß er zunächst im Schönbrunner Schlosse Aufenthalt nehmen und dann nach Territet zurückkehren werde. Er habe sich im Süden so erholt, daß er 15 Kilogramm an Gewicht zugenommen habe. Nur ein leichter Husten erinnere daran, daß der Erzherzog noch Patient ist. Der unerwartete Tod seines Vaters hat ihn selbstverständlich sehr angegriffen, jedoch bisher keine Störung in seinem körperlichen Befinden bewirkt.

— Dem „Fr. J.“ wird aus Berlin geschrieben: Von den 4 Söhnen des Erzherzogs Franz Karl und der bairischen Prinzessin Sophie ist jetzt außer dem Kaiser noch der letzte Sohn Erzherzog Ludwig Viktor am Leben. Dieser ist unvermählt und politisch wenig hervorgetreten. Gleich nach 1870 machte er vorübergehend dadurch von sich reden, daß er auf der hohen Salve, unweit Kufstein, ein in dem dortigen Gasthaus gefundenes Bildniß Kaiser Wilhelms I. verbrannte; Kaiser Franz Josef stiftete dann dort ein anderes und nöthigte den Bruder zu einer Entschuldigung bei dem deutschen Kaiser. Auch der verstorbene Erzherzog Karl Ludwig gehörte nicht zu den Freunden der 1866 und 1870/71 in Deutschland geschaffenen Verhältnisse; er selbst hatte bei seinen Gesundheitsverhältnissen auch nach 1889 wenig Aussicht auf den Antritt seines Erbes; aber seine dritte Gemahlin, Prinzessin Maria Theresia

Justus Alting aus Jefferson Missouri, und da die Personal-Beschreibung in allen Theilen stimmte, so war jeder Zweifel beseitigt, daß der junge Mann ein legitimer Neffe des Barons war.

„Du scheinst drüben in einer Sphäre gelebt zu haben, welche den äußeren Menschen nicht sonderlich beachtet hat,“ sagte der alte Herr, den Paß zum Geburtschein legend, mit einem unterdrückten Seufzer. „Es gab eine Zeit, wo dein Vater die äußerste Sauberkeit und Ordnung selbst für den gemeinen Soldaten, geschweige denn für einen Edelmann oder Gentleman als selbstverständlich voraussetzte, — weshalb hat er diese Ansicht bei seinem Sohne außer Acht gelassen?“

Das gebräunte Gesicht des Amerikaners färbte sich dunkelroth.

„Sie scheinen mich wie einen Schulbuben behandeln und examiniren zu wollen, Sir!“ brauste er auf, „wenn das deutsche Gastrecht darin besteht, dann bedauere ich, dem Befehl meines sterbenden Vaters nachgekommen zu sein.“

„Ich bedauere es ebenfalls“, erwiderte der Baron mit fester Stimme, „da unser kurzes Beisammensein mich bereits hinreichend darüber belehrt hat, wie unmöglich es für dich sein wird, dich unsern Lebensbedingungen, die als Gesetz hier gelten, anzupassen, und daß demnach weder für dich noch für mich Gutes daraus

entsprechen kann. Ich dulde keine Unordnung und Unsauberkeit in meinem Bereich, dulde keinen Faulenzer, welcher die kostbare Zeit mit unnützen Liebhabereien todt schlägt.“

„Ah, die Slavenpeitsche also mit Ausnahme der sonntäglichen Veterei,“ unterbrach Hans Justus ihn brüsk und spöttisch lachend.

„Nein, Arbeit und Gottesfurcht, mein Freund, das du Beides nicht gelernt zu haben scheinst,“ versetzte der Baron ruhig. „Ich will nichts Unmögliches von dir verlangen, sondern vorerst nur den guten Willen sehen, das zu lernen und nach und nach zu leisten, was ich mir selber auferlege. Du wirst alsdann noch Zeit genug für dein Sportsthum behalten. Ich liebe ebenso wenig Heuchelei wie Spöttelei in religiösen Dingen, verlange aber Respekt vor Allem, was dem Menschen heilig sein soll auf Erden, somit auch den Besuch des sonntäglichen Gottesdienstes. Willst oder kannst du dich dieser Ordnung fügen, dann sei fortan mein Hausgenosse, erscheint sie dir aber als Zwangsjacke, gut, dann sprich dich offen aus, und ich will auch dir, dem Sohne meines Bruders, ein Erbtheil geben, groß genug, um dir drüben in deinem Vaterlande eine ehrenhafte Existenz zu gründen. Ueberlege es dir, Hans Justus, in vier Wochen wirst du es einsehen können, was für dich das Beste ist. Bist du damit einverstanden?“

Der junge Mann nickte und schlug in die dargebotene Rechte des trefflichen alten Herrn, dem er nothgedrungen seine Anerkennung nicht versagen konnte.

„Ich denke,“ fuhr Baron Justus jetzt in etwas leichterer Stimmung fort, „den Jagdwagen anspannen zu lassen, und mit dir nach dem zwei Stunden von hier entfernten Flecken, der hinter der Eisenbahn-Station liegt, zu fahren, um deine Garderobe ein wenig aufzuräumen. Sie haben dort auch Läden mit fertigen Kleidern und wird sich wohl was Passendes für dich finden. Du hättest dich sollen in Hamburg neu equipiren.“

„Wäre auch geschehen, wenn meine Börse es erlaubt hätte,“ erwiderte Hans Justus achselzuckend, „das Geld reichte leider nur noch für die Eisenbahn-Reise.“

„So, so, na, dann halte dich nur parat für unsere Fahrt.“

#### 5. Kapitel.

#### Der Sports-Held.

Drei Wochen waren seitdem verfloßen — das urplöbliche Erscheinen eines amerikanischen Neffen auf Altinghof hatte in der ganzen Gegend und weit darüber hinaus, besonders aber in den adeligen Kreisen ein ungeheures Aufsehen erregt. Alte, längst vergessene Geschichten

von Braganza, hinderte ihn an dem Verzicht zu Gunsten seines ältesten Sohnes zweiter Ehe Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich, der jetzt also präsumtiver Thronfolger ist. Die Erzherzogin galt für eine intime Vertraute der Zarin Maria Feodorowna, man kann sich denken, mit welcher europäischen Tendenz. Der Tod Alexanders III. hat indes am 1. November 1894 die betreffenden Pläne unschädlich gemacht, und der jetzige Todesfall darauf das Siegel gedrückt. Bei dem Gesundheitszustande des Erzherzogs Franz Ferdinand hält man übrigens dessen Verzicht auf die Thronfolge für möglich; in diesem Falle käme der Erzherzog Otto an die Reihe. Die Gesundheit des 65jährigen jetzigen Kaisers läßt übrigens die Thronfolgefrage erfreulicherweise noch nicht unmittelbar dringlich erscheinen.

Vor dem Schwurgericht in Reichenberg in Böhmen begann der Prozeß gegen den Raubmörder Kögler, dem dreizehn Verbrechen, darunter zwei vollbrachte und zwei versuchte Raubmorde, zur Last gelegt werden. Der Angeklagte, der in der Fremdenlegation in Afrika entdeckt und ausgeliefert wurde, bestritt seine Schuld.

#### Frankreich.

In Frankreich beanspruchen die Vorgänge in der orleanistischen Partei das Tagesinteresse. Der Herzog von Orleans hatte bekanntlich ein Schreiben an den Herzog von Audiffret-Vasquier, den Vorsitzenden des orleanistischen Aktionskomite's, gerichtet, welches in letzterem stürmische Ausstritte veranlaßte und schließlich die Demission des Vorsitzenden nach sich zog. Inzwischen hat der orleanistische Prätendent den Inhalt seines Schreibens veröffentlicht lassen; aus der Veröffentlichung erhellt, daß sich der Herzog von Orleans seitens der royalistischen gesinnten Wählerschaft von Chalet in der Vendée als Kandidat für die Deputiertenkammer aufstellen lassen wollte, und daß dieser Plan bei einem Theile der maßgebenden Persönlichkeiten der orleanistischen Partei keinen Anklang fand. Wie sich diese Sache nunmehr weiter entwickeln wird, das bleibt noch abzuwarten; ein Himmelstürmer ist indessen der Herzog von Orleans schwerlich.

Paris, 20. Mai. Die Agence Havas bestätigt ihre gestrige Meldung über die Auslieferung Dr. Friedmanns und fügt hinzu, Dr. Friedmann werde den deutschen Behörden in Bagu oder Avricourt wahrscheinlich am Samstag ausgeschändigt werden.

Paris, 21. Mai. Während der gestrigen Vorstellung in der großen Oper riß das Kabel des Gewichtes, welches dem großen Kronleuchter

das Gegengewicht hielt. Das Gewicht zerbrach die Decke über der vierten Gallerie und tödtete 1 Person, 2 Personen wurden verwundet. Die Vorstellung wurde abgebrochen. Das Publikum verließ in Ruhe das Haus.

#### Italien.

Der italienische Feldzug in Afrika ist jetzt im Wesentlichen beendigt, ein Theil der Expeditionstruppen befindet sich bereits auf der Heimreise. Der erfolgreiche italienische Vorstoß gegen die schoanische Stellung in Ambra-Debra, ausgeführt von einer Eingeborenen-Abtheilung unter Kommando des Lieutenant's Sapelli, ändert an den allgemeinen Rückzugsdispositionen für das Haupttheer der Italiener weiter gar nichts. Erfreulicher Weise ist es General Baldissera gelungen, von den tigrinischen Maas wenigstens die Auslieferung eines Theiles ihrer italienischen Gefangenen zu erzwingen. Abigrat wurde von den Italienern völlig geräumt.

#### Rußland.

In Moskau gehen die Wogen der Krönungsfestlichkeiten bereits hoch. Sämmtliche fremden fürstlichen Gäste sowie das Czarenpaar selbst sind jetzt in der Feststadt eingetroffen. Der Zufluß von Fremden anlässlich der Krönungsfeier ist außerordentlich.

Moskau, 19. Mai. Der Erbgroßherzog von Baden und der Herzog Albrecht von Württemberg sind heute hier eingetroffen und von den Großfürsten empfangen worden. Nachmittags empfing das Kaiserpaar den Emir von Buchara und den Khan von Chiwa in feierlicher Audienz.

Moskau, 21. Mai. Das Wetter ist kühl, der Himmel theilweise bedeckt, jedoch nicht regnernd. Die Ausschmückung der Stadt ist glanzvoll. Die Einzugsstraße und die zuführenden Querstraßen sind mit noch nie dagewesenem Aufwand geschmückt. Die Häuser prangen meist von oben bis unten in Fahnen und mit russischen Farben und mit den Namenszügen, Wästen und Bildnissen des Kaiserpaars. Laubgewinde und Töne mit Wimpeln behängt, überspannen die Straßenzüge. Auf den Plätzen sind Flaggenmasten und Obelisken mit Krone und Doppeladler errichtet, ebenso an verschiedenen Stellen der Einzugsstraße Zuschauerbühnen und Galerien. Gegenüber dem auf das Geschmacksvollste gezierten Palais des Generalgouverneurs steht die Halle für den Adel. Der dahinter stehende kasernenartige Bau der Hauptwache ist durch einen kunstvollen Ausbau in russischem Stile der festlichen Umgebung auf dem gewaltigen Blase angepasst. Heute Mittag kündigten drei Schüsse der Batterie im Petrowski-Park den Beginn des Einzuges des Kaiserpaars

an. Als der Zug in der Banneise der Stadt eintraf, gaben die Geschütze als Willkommen Gruß der Stadt einen Salut von 71 Schüssen ab, während der Generalgouverneur, Großfürst Sergius, das Kaiserpaar empfing.

Moskau, 21. Mai. Während der Zug sich dem Kreml näherte, klärte sich der Himmel auf. Im Augenblicke des Einzuges in den Kreml erglänzten dessen zahllose Kuppeln im Sonnenlicht. Der Festzug mit den prächtigen Uniformen, den farbenbunten Trachten der asiatischen Abgesandten, der großen Zahl der goldenen Carossen, darunter ein Geschenk Friedrichs des Großen an die Kaiserin Elisabeth, machten einen märchenhaften Eindruck. Der Kaiser ritt ein weißes Pferd und trug die Oberstenuniform des Preobraschenski-Regiments mit dem Andreasbande. Die Kaiserinnen in achtspännigen goldenen Carossen trugen weißseidene russische Tracht, ebenso die Großfürstinnen. Hunderttausende begrüßten jubelnd die Majestäten. Im Augenblicke des Eintritts läuteten die Glocken sämtlicher 600 Kirchen Moskaus.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 20. Mai. Präsident Gönnert eröffnete nach 9 Uhr Vormittags die 100. Sitzung der Zweiten Kammer in Anwesenheit von Finanzminister Buchenberger und Ministerialrath Göller. Aus Anlaß dieses Jubiläums war der Präsidententisch mit einem großen Blumenkranz geschmückt. Zuerst kam die vorgesehene wegen Beschlunsfähigkeit des Hauses ausgelegte Abstimmung wegen den Berechtigungen der Oberrealschulen an die Reihe, wobei der Kommissionsantrag mit großer Mehrheit genehmigt wurde, dann folgte die Berathung des Berichtes der Kommission über den Gesetzentwurf, betreffend die Biersteuer. Das Wichtigste war in dem 53. Artikel umfassen den Bericht der Artikel 7, die Kommission schlug dafür folgende Fassung vor: „Die Steuer beträgt für je 100 kg ungebrodener oder gebrodener Malzes, die bei einem Brauereigebäude in einem Kalenderjahr steuerbar werden, bei einem jährlichen Gesamtmalzverbrauch 1) bis zu 1500 Doppelzentnern a. für die ersten Doppelzentner 8 M., b. für die dieser Menge folgenden 1250 Doppelzentner 10 M., 2) von mehr als 1500 Doppelzentnern bis zu 5000 Doppelzentnern 11 M., 3) von mehr als 5000 Doppelzentnern 12 M. Für Diejenigen, die oberjähriges Bier nur zum eigenen Bedarf im Haushalt bereiten und hierzu in einem Kalenderjahr nicht mehr als 5 Doppelzentner Malz verwenden, beträgt die Steuer für je 100 kg 2 M. Diesen Brauereien ist untersagt, solches Bier an nicht zum Haushalt gehörige Personen gegen Entgelt abzugeben. Bei der Generalabstimmung, an welcher sich die Abgg. Laud, Delisle, Haub, Hug, Wittmer, Frank, Pfeifferle, Müller, Flüge und Straub betheiligten, brachte Abg. Delisle zwei Abänderungsanträge auf eine andere Festsetzung der Steuerhöhe und Zurückverweisung des Artikels 7 an die Kommission ein, die aber bei der Spezialberathung abgelehnt wurden, dagegen ward die Vorlage lediglich in Fassung der Kommission genehmigt und die sämtlichen Petitionen damit für erledigt erklärt. Minister Eisenlohr brachte noch 2 Nachträge ein wegen des hiesigen Rheinkanals und einer Inhalationsanstalt in Baden.

wurden wieder lebendig und der Name des „dänischen“ Alting, wie man Hans Joachim genannt, war plötzlich wieder in Aller Munde.

Was damals, vor mehr als einem Vierteljahrhundert, den schönen Marinelieutenant zum Dienst-Austritt und zur Auswanderung veranlaßt hatte, wußte Niemand genau, nur soviel war darüber ruckbar geworden, daß eine Frau auch hier wie gewöhnlich im Spiele gewesen sei, natürlich ein wunderschönes Weib aus bürgerlichem Hause, das der dänische Alting entführt und geheirathet habe. Soweit war Frau Janna auf richtiger Fährte, das Uebrige blieb im Dunkel, da weder Baron Justus noch die Familie der schönen, treulosen Hamburgerin eine Silbe über den eigentlichen Zusammenhang des Drama's jemals hatten verlauten lassen.

Mit Staunen sah der Schlossherr von Altinghof, wie sein halberwilderter Neffe sich im Fluge die Gunst seiner vornehmen Freunde und Bekannten gewann, mit welcher Lebenswürdigkeit man ihm, dem muthmaßlichen Erben und Nachfolger des reichen Oheims, entgegenkam und wie Hans Justus sich in dieser Gesellschaft bald ebenso gewandt und sicher zu bewegen verstand, als wäre er Zeitlebens darin ergogen worden. Seine Spottkluft machte ihn gefürchtet, in seiner Steifheit, welche verfeinerte Frechheit war, lag rechte Rache, wie die Damen behaupteten, und im Sport, welcher Art derselbe auch sein mochte, reichte ihm keiner der Herren Landjunter das Wasser.

„Ihr Neffe ist ein famoser Junge, lieber

Alting,“ sagte der Schlossherr von Hirschholm, der alte Freiherr von Römheld eines Tages. „Mein Harald ist Feuer und Flamme für ihn, sie sind bereits die besten Freunde, und meine Charlotte schwärmt für den schönen Hans Justus, der wie ein Gott tanzt und wie ein Teufel reitet. Ha, ha, ha, Alterchen, es ist doch hübsch, daß Ihr schönes Altinghof den rechten Erben bekommt. Der Himmel schenke Ihnen noch viele Jahre, aber sterben müssen wir schließlich Alle.“

„Danke, alter Freund,“ unterbrach Baron Justus seinen Redefluß, „ich gedenke mich wirklich auch noch einige Jahre meines Lebens zu freuen und bin meinem Neffen keinen Heller schuldig, Sie wissen, daß ich nicht der Mann bin, der Gögendienst mit seinem Namen treibt, doch wenn Hans Justus sich desselben würdig erzeigt, dann ist er der Nächste nach meiner Tochter, selbstverständlich.“

Sie gingen zusammen im Garten von Altinghof, die beiden alten Freunde. Der Schlossherr von Hirschholm besaß drei Söhne und eine Tochter. Die ersteren hatten dem Vater schon viele Sorgen bereitet und ihm manche Goldfeder ausgerupft. Ein Sohn war Diplomat, der zweite Offizier und der älteste Harald war Landwirth, weil er dereinst das Rittergut übernehmen sollte.

„Na, Alter,“ brach's jetzt unwillkürlich über seine Lippen, „danken Sie dem Himmel, daß Sie keine Söhne haben, die kosten Heidengeld. So ein Mädchen verschlingt ja auch ihren Theil an Putz und Flitterkram, und nachher die Aus-

steuer, lieber Gott, man ist herzensfroh, wenn man sie halbwegs gut versorgt sieht, — ich weiß nicht, aber ich an Ihrer Stelle hätte mir diese fremde Tochter nicht aufgeladen.“

„Ich würde meine Ellen nicht um alle Schätze der Welt missen,“ sprach der Baron Justus sehr ernst.

„Ja, ja, Sie haben ganz recht, bester Alting, das Mädchen ist eine Perle für Sie, so tüchtig in der Wirthschaft, immer freundlich und liebevoll und dabei kein Putz-Affe, Ach, man spricht oft ungereimtes Zeug. Ich wollte von ihr auch garnicht reden, im Gegentheil, von dem Neffen, der nun doch auch so gut wie ein Sohn für Sie ist. Zum Henker, Alterchen, Sie müssen ihm kein zu hohes Taschengeld geben, er verdirbt unsere ganze Jugend. Oder — hat er vielleicht noch ein väterliches Kapital hinter der Hand?“

Baron Justus erwiderte nichts, ein unangenehmer Gedanke beschlich ihn, ein Gefühl, als ob ihm die Kehle zugedrückt würde. Dann blieb er plötzlich stehen und blickte den Freund fast drohend an.

„Ich verstehe Sie nicht, Römheld!“ sagte er mit gepreßter Stimme, „natürlich empfängt mein Neffe ein nicht zu karg bemessenes Taschengeld von mir. Ich wüßte aber doch nicht, inwiefern er damit einen verderblichen Einfluß ausüben könnte, wollen Sie sich nicht etwas deutlicher darüber erklären?“

(Fortsetzung folgt.)

**Amthliche Bekanntmachungen.**

Nr. 11,726. Wir bringen hiermit zur Kenntniß der Pferdezüchter des Bezirks, daß die Musterung der Stuten, deren Besitzer sich um einen Staatspreis oder die Ertheilung eines Freideckscheines beworben haben, sowie der Stutpohlen, die mit staatlicher Unterstützung eingeführt wurden, am

**Montag den 1. Juni d. J., Nachmittags 4 Uhr,**  
in **Königsbach** auf dem Turmplatze vorgenommen werden wird. Die zur Prämierung angemeldeten Pferde sind zur festgesetzten Zeit der Musterungskommission vorzuführen und machen wir darauf aufmerksam, daß die erforderlichen Geburtscheine bezw. Beschälarten und für die zur Prämierung angemeldeten Zuchtstuten der urkundliche Nachweis, daß sie schon gefohlt haben, mitzubringen sind.

Wir bemerken noch, daß nur gemäß unserem Ausschreiben vom 13. v. Mts. Nr. 8804 — Amtsblatt Nr. 45 — angemeldete Stuten berücksichtigt werden können, und daß es sich empfiehlt, etwa vorhandene Nachzucht mit den Stuten zur Vorführung zu bringen.

Durlach den 21. Mai 1896.  
**Großherzogliches Bezirksamt:**  
Dr. Baur.

**Pflasterarbeiten.**

An Land- und Kreisstraßen, sowie an Kreiswegen sollen in nachfolgenden Orten Pflasterarbeiten ausgeführt werden:

Söllingen	78 qm	Rinnenumpflasterung.
Singen	60 qm	
Kleinsteinbach	48 qm	Neuanlage von Rinnen.
Grünwetterbach	98 qm	
Langensteinbach	50 qm	
Hohenwetterbach und v. Schilling	80 qm	
Stupferich	72 qm	

Angebote auf den Quadratmeter gestellt, wobei die Lieferung der Steine mit begriffen ist, wollen bis längstens

**Mittwoch den 27. Mai l. J., Morgens 9 Uhr,**  
bei der Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruher, Medtenbacherstraße 25, abgegeben werden, woselbst auch Einsicht von den Bedingungen genommen werden kann.

**Heugras-Versteigerung.**

Der diesjährige Heugraserwachs von den Wiesen des Gr. Domänenamts Karlsruhe wird, wie folgt, versteigert:

**Mittwoch den 27. Mai, Vormittags 9 Uhr,**  
in der hiesigen Leopoldschule, Leopoldstraße Nr. 9, von 53 ha des Kammergutes Gottesaue, Gemarkung Karlsruhe und Durlach;

**Donnerstag den 28. Mai, Vormittags 9 Uhr,**  
im Rathhaus zu Müppurr von 56 ha der Gewanne Obere und Untere Mühlwiesen, Salmwiesen, Fautenbruch und eingemachtes Stück des Kammergutes Müppurr;

**Freitag den 29. Mai, Vormittags 9 Uhr,**  
im Rathhaus zu Müppurr von 68 ha der Gewanne Weierwald, Fohlenweide, Seewiese und großer Schellenberg des Kammergutes Müppurr und der Hagenichbruchwiese, Gemarkung Ettlingen;

**Freitag den 5. Juni, Vormittags 9 Uhr,**  
auf dem Rathhaus zu Singen von 13 ha der Gemarkungen Singen und Wilferdingen.

**Bekanntmachung.**

**Die Hundstaxe betr.**  
Nr. 3133. Nach Erlass Großb. Bezirksamts vom 12. d. M. Nr. 11,808 (Durlacher Wochenblatt Nr. 60) ist in der ersten Hälfte des Monats Juni jeder über sechs Wochen alte Hund bei der Steuereinnahmerei am Orte des Wohnsitzes oder des dauernden Aufenthalts des Besitzers anzumelden und für denselben gleichzeitig die vorgeschriebene Taxe zu entrichten.

Wer die rechtzeitige Anmeldung seines Hundes unterläßt, hat neben der Taxe den doppelten Betrag derselben als Strafe zu entrichten; außerdem kann auf Einziehung von Hundsteuer erkannt werden, für welche die Taxe nicht rechtzeitig bezahlt wird.

Durlach, 21. Mai 1896.  
Das Bürgermeisterei:  
H. Steinmetz.

**Privat-Anzeigen.**

**Schwarzer Anzug,**  
ein fast noch neuer, ist zu verkaufen  
Weingartner Straße 1.

**Selbstgeferigte Eiermüdeln**

für Suppen und Gemüse,  
**Maccaroni**, per Pfund 35 S.,  
**Giergerste** bei  
**Wilhelm Wagner.**

Durlach.

**Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.**

Einem verehrl. Publikum theile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich **Karlsruher Allee Nr. 6** ein

**Spezerei-Geschäft**

eröffnet habe und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll  
**Friedrich Müller.**

**Zimmer,** schön möblirte, sind zu vermieten  
Hauptstr. 15, vis-à-vis der Kaserne.

**Acker,** 1/2 Morgen auf dem Rutschgraben, zu verkaufen. Näheres bei der Expedition d. Bl.

**Blauklee,** 1 Viertel in der Luß, ist zu verkaufen. Zu erfragen bei  
**August Goldschmidt,**  
Pfinzvorstadt 5.

**Schöner ewiger Klee,** 1/2 Morgen in der untern Luß, ist zu verkaufen  
**Pfinzvorstadt 51.**

**Ewiger Klee,** 1/2 Morgn. am Weg und 1/2 Morgn. an der Weingarter Straße, zu verkaufen  
**Adlerstraße 1.**

**Ewiger Klee,** 1 Viertel im alten Berg, zu verkaufen  
**Schwanenstr. 5.**

**Klee-Verkauf.**  
1/2 Morgen 8 Ruthen Blauklee, nahe der Stadt, zu verkaufen  
**Kelterstraße 4.**

**Ewiger Klee,** 1/2 Morgen im Rosengärtle, ist zu verkaufen  
**Schlachthausstraße 4.**

**Blauklee,** 1/2 Morgen am Dechantenberg, ist zu verkaufen  
**Jägerstraße 5.**

**Blauklee,** 1 1/2 Brtl. im Döber, zu verkaufen  
**Mühlstraße 6.**

**Klee zu verkaufen.**  
6 Viertel Blauklee im Rosengärtle an der Quelle, 1 1/2 Viertel im Sträßler, 2 Viertel Breilklee im Eisenhäfenteich zu verkaufen  
**Herrenstraße 23.**

**Breilklee,** 1 Brtl. 26 Athn. im Bauser, zu verkaufen  
**Lammstraße 36.**

**Blauklee,** 1 Viertel im Billig, ist zu verkaufen  
**Weingarter Straße 6 a.**

**Gras** zum Grünfüttern in zu verkaufen  
**Bleiche, Auer Straße.**  
Guterhaltener **Eisschrank** billig zu verkaufen.  
**A. Herrmann,**  
Conditorei & Café.

**Laufmädchen** wird gesucht. Näheres  
**Hauptstraße 38.**

**Achtung!**  
Unserem schneidigen Heinrich zu seinem 25. Wiegenfeste ein von der Sägmühle schallendes, in die Pfinzvorstadt wallendes und in's Dummlers bei einem Glas Bier verknallendes, dreifach donnerndes Gut Heil!

**Sämmtliche Fleisch- und Wurstwaren:**  
**Rindfleisch, Kalbfleisch & Schweinefleisch,**  
**Salami, Göttinger, Schinkenwurst, Schinken, roh und gekocht, Thürfleisch, Lyoner, Zungenwurst & Zunge, Schinkenroulade, Bäckfleisch, Frankfurter Leberwurst, gefüllten Schweinskopf, abgekochte Rippen, Landjäger & Bratwürste** empfiehlt  
**August Busch,**  
Mezger und Wurstler.

**!!Umsonst!!**  
sind alle Bemühungen der Konkurrenz; die billigste Bezugsquelle für  
**Möbel und Betten**  
ist doch nur  
**81/83 Kaiserstr. 81/83 Karlsruhe,**  
denn:

kolossaler Umsatz, nur direkter Bezug Selbstfabrikation von Postlerwaren, wenig Speise jegen mich in die Lage, nur gute Möbel bedeutend billiger wie jede Konkurrenz zu verkaufen. — **Verandt ohne Emballageberechnung franco Durlach.**  
**Auszug aus dem Preisconrant:**  
vollständige Betten von M. 70 an,  
Seegras-Matratzen . . . . . 10  
Haar-Matratzen . . . . . 40  
polirte Chiffonnières . . . . . 29  
zweithürige Kleiderchränke . . . . . 25  
einthürige Kleiderchränke . . . . . 15  
polirte Schubladen-Kommoden . . . . . 20  
Garnituren in Blau . . . . . 130  
Blüffers . . . . . 80  
vollst. eichene Zimmereinrichtungen 306  
vollst. Schlafzimmerrichtungen mit Hochhaarmatratzen . . . . . 550  
Spiegelchränke mit Kristallglas . . . . . 80  
Ovaltische . . . . . 15  
Sophas in allen Stoffen . . . . . 32  
polirte Waschkommoden mit Mar-moranfass . . . . . 38  
Nachtische . . . . . 6  
gute Wirtstühle per Duzend . . . . . 36  
Stroh- und Holzstühle von M. 2.50 an,  
Blüschvorlagen, 2 dreif. . . . . 16  
Spiegel . . . . . 1  
Vorhangleiten . . . . . 1  
Hochfeine Einrichtung stets auf Lager billigt!  
Sofas und Anklaffen gewähre ich bei größerem Bedarf noch Extra-Rabat!  
**Jul. Weinheimer.**  
Auf sofort habe ich noch Bollen von 4000 und 10,000 M. auf gute Hypothek zu vergeben  
J. 20-7-1.

**Grosse Vorsicht**  
ist beim Einkauf von Lederfett nötig. Mit dem einen Fett lassen sich grosse Ersparnisse am Lederzeug erzielen, das andere saubere Schweinfett und Vaseline gebildet, wobei nicht viel und manches ist dem Leder sogar geradezu schädlich. Das anerkannt beste Leder-Erhaltungsmittel ist das alterprobt  
**Schuhfett Marke Büffelhaut.**  
Dieses wird nie offen, sondern nur in Blechbüchsen verkauft, deren Deckel mit nebliger Schutzmarke bedruckt ist. Auf diese Marke ist wohl zu achten und weise man jede Büchse ohne diese Marke, sowie jedes offene Lederfett als nicht recht zurück. Dies ist um so nötiger, als neuerdings zum Zweck der Täuschung minderwertige Fette unter täuschend ähnlichen Namen verkauft werden. Büchsen zu 20 und 40 Pfg. sind samt Gebrauchsanweisung in nachstehenden Handlungen zu haben:  
Durlach: G. F. Blum,  
F. Böhler,  
Phil. Luger,  
Berghausen: Carl Sudo,  
Grötzingen: J. F. Wagner,  
Söllingen: J. F. Mall,  
Weingarten: Jak. Schmidt.



In guter Lage, in nächster Nähe der Hauptstraße ist ein  
**Zuhause** zu verkaufen. Das Nähere bei  
**J. Voßel.**

Eine **schöne Wohnung** von 3 Zimmern, Manarde und allem Zugehör ist auf den 23. Juli zu vermieten  
**Thurmbergweg 3.**

**Fuhrknechte,** welche im Besitz von guten Fuhrpferden sind, können eintreten.  
**Dünger-Abfuhr-Gesellschaft**  
Karlsruhe,  
Zirkel Nr. 32.

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern nebst Zugehör auf 23. Juli zu mieten gesucht. Näheres  
**Rappenstraße 12 im Laden.**

**Haustausch ev. -Verkauf.**

Ein in schönster Lage Ettlingens gelegenes Anwesen ist gegen ein schönes Haus oder kleinere Villa zum Alleinbewohnen zu vertauschen, weil Besitzer seines Geschäfts wegen in Durlach wohnen muß.

Das Anwesen besteht aus einem inmitten eines schönen, 13,000 qm großen Bier-, Nutz- und Grasgarten gelegenen, 2stöckigen Haus (Villa), großen Nebengebäuden etc. Weil an zwei Straßen gelegen (230 m Front) auch zu Baupläzen geeignet, sowie zur Anlage einer Fabrik etc. Anfragen befördert die Redaktion dieses Blattes. Vermittler verboten.

**Ed. Printz,**

**Karlsruhe.**

Größtes Etablissement in Süddeutschland für

**Färberei**

und chem. Reinigung

von Herren- und Damen-garderobe.

Möbelstoffen, Gardinen, Sammet, Seide.

Federn, Handschuhe u. dergl.

Annahmestelle:

in Durlach bei **F. Marquard,**

Hauptstrasse 14.

Keine teuren Gummi-spritzen und Gläser!



Zur Nägeln alleis mit Patent-spritze vertilgt alle Insekten tabifal. **Carl Martin, Durlach.**



Zu haben p. Fl. Mk. 3.50, sowie **Deutschen Cognac,** p. Fl. Mk. 1.70 u. 2.80, p. Fl. Mk. 0.95 u. 1.50, bei **Philipp Luger, Durlach.**

Auf Zuti wird 1-2 Zimmer mit Küche in ruhigem Hause gesucht. Näheres **Leopoldstraße 5.**

**Anzeige.**

Vom 1. Mai an habe ich am hiesigen Blase ein **Bureau für Rechtsangelegenheiten** eröffnet.

Reelle Bedienung wird zugesichert; da ich mein Geschäft schon 13 Jahre in Karlsruhe betreibe, dürfte auch hier mit dieses Vertrauen gebracht werden. Armensachen besorge ich unentgeltlich.

Hochachtend

**J. Weinheimer, Rechtsagent,** in Durlach, Hauptstraße 12, in Karlsruhe, Zähringer Straße 63.

NB. Das Bureau ist von 8-12 Vormittags und von 2-6 Uhr Nachmittags geöffnet.

**Die Weinhandlung** von **Emil Graf, Bad Münster a. St.,** Filiale: **Durlach, Zehntstraße 6,** bringt ihr gut sortiertes Lager in garantiert reinen **Weiss- & Rothweinen** in empfehlende Erinnerung. Gef. Aufträge beliebe man bei Herrn **A. Graf** zur Stadt Durlach oder bei Frau **Beckert 216,** zum Kranz abgeben zu wollen.

**Eßbestecke, Dessert- & Tranchirbestecke, Küchenmesser, Mehgermesser & -Stähle, Taschenmesser, Scheren, Schinkenmesser, Forkzieher etc., sowie Eß-, Kaffee-, Vorleg- & Gemüselöffel, Theeseiher, Flaschenkorke in Britannia, Nickelmetall und Versilberung empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen** **Gebrüder Schmidt beim Rathhause.**

**Die Weinhandlung** von **Carl Steinmetz,** **Durlach, Hauptstraße 57,** bringt ihr Lager reingehaltener Weine in empfehlende Erinnerung. Aus meinem Wirtschaftskeller (Festhalle) empfehle von 50 Pfg. an per Liter über die Straße.

**FRAUEN-FLEISS** Größtes Handarbeitenblatt der Welt Verlag: **John Henry Schwerin, Berlin W. 35.** Monat. erscheint eine **8seitige Nummer** in Grossfolio-Format, alle nur möglichen Techniken enthaltend, **mit grossem Contourenbogen** (naturgrosse Vorlagen zum Durchpausen etc.). Vierteljährlich **3farbige Handarbeiten-Lithographien.** Abonnementspreis: Vierteljährlich **75 Pf.** bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

**Herren-Anzüge** in hellen und dunklen Farben empfiehlt à **13, 15, 16, 18, 20 und 25 Mark** **Grötzingen.** **Alexander Seeh,** **Sinauer & Veith Nachfolger.**

**Abonnements-Anfang jederzeit** **Butterick's Modenblatt** **1 Mark pro Jahr postfrei!** Das brauchbarste und billigste Modenblatt der Welt Monatlich ca. 70 neueste Original-Modelle! Wirklich zuverlässige Schnittmuster für jede Grösse nach **Maass** nebst Anweisung, von 25 Pfg. an, durch: **BLANK & CO.,** Schnittmuster-Abtheilung, **BARKEN,** Verlangen Sie per Postkarte **GRATIS-NUMMER!**

**Hauptstraße 49** ist eine Mandarben-Wohnung von 1 Zimmer, Küche und aller Zugehör auf Juli zu vermieten.

In guter und bester Lage habe ich **Häuser**

(Geschäftshäuser, Bäckereien, Wohnhäuser) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Jul. Loeffel,** Hauptstraße 18, 2. Stock.

**Eine schöne Wohnung** im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche, Keller und sonstiger Zugehör ist auf 23. Juli zu vermieten **Andreas Selter,** Gärtner in Aue.

**Wäsche** wird zum **Dügel**

angenommen **Mittelstraße 6, 1. Stock.**

**Zimmer,** ein schön möbliertes, ist zu vermieten **Pflasterweg 11.**

Gegenüber der Gröhner'schen Schreinerei Haus Nr. 4 ist ein Zimmer an 1 oder 2 Arbeiter zu vermieten. **Karl Meier.**

Durch bauliche Veränderungen im 2. Stock meines Hauses werden etwa 30 qm größere guterhaltene **Steinplatten**

verkauft. **Jul. Loeffel.**

**Zimmer,** ein schön möbliertes, ist sofort zu vermieten **Hauptstraße 8.**

**Kleider jeder Art** werden gewaschen und gefärbt von **Heinrich Klenert,** Färbermeister, Hauptstraße 52.

**Zimmer,** ein schön möbliertes, ist sofort zu vermieten **Mittelstraße 6, 2. St.**

**Weinrosinen** in verschiedenen Sorten empfiehlt **W. Knaus.**

**Ein schöner Sitzwagen** ist billig zu verkaufen **Hauptstraße 1, Hinterhaus.**

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Zugehör mit Wasserleitung ist auf 23. Juli zu vermieten bei **G. F. Blum, Hauptstr. 28.**

**Möblierte Zimmer zu vermieten.**

Zwei hübsch möblierte Zimmer sind zusammen oder einzeln an solide Herren auf 1. Juni zu vermieten **Serrnstraße 5, 2. St.**

**Man erspart** die theuere Insektenpulverpreise, indem man nur kauft **Preis Scherffel, Preis 25 Pf.** **bestes Insektenpulver der Welt mit Spritze.** Zu haben in der **Einhorn-Apotheke.**

**Rühdung,** ca. 10 Wagen, verkauft Lichtenfels, Fabrikmühle, Grötzingen.

Für Touristen, Radfahrer etc.  
Karte von Durlach und Um-  
gebung 30 S.  
Karte von Karlsruhe und  
Umgebung 1 L.  
**H. Walz, Durlach.**

Rasch u. sicher beseitigt die lästige  
Fliegenplage u. Gefahr  
der enorm wirkende, aber nicht giftige  
**Salent-  
Fliegenmord**  
Besser und billiger als andere zu noch  
so geringem Preise erhältliche Mittel, weil  
viel ausdauernder und lange brauchbar.  
**Tötet Fliegen massenhaft**  
Anwendung bequem, reinlich, gefahrlos.  
Erhältlich wo Placale. Per Beutel 25 Pfg.

## Strohhüte

für Herren, Knaben und Kinder in  
den neuesten Facionen, sowie Regen-  
und Sonnenschirme, Spazier-  
stöcke in größter Auswahl zu den  
billigsten Preisen empfiehlt

**Karl Kayser,**  
Hauptstraße 30.

### Zu verkaufen.

Ein Garten, 14 a 51 m groß,  
zu Bauplätzen sehr geeignet, ist  
unter günstigen Bedingungen sofort  
zu verkaufen.

J. Weinheimer, Rechtsagent,  
Hauptstr. 12, Durlach.

Beste und billigste Bezugsquelle  
für garantiert neue, doppelt gereinigte und  
gewaschene, echt nordische  
**Bettfedern.**  
Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (jedem  
bestellbare Quantum) Gute neue Bett-  
federn pr. Pfd. 1.60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,  
1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; Feine  
prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.  
und 1 M. 80 Pfg.; Polarsedern:  
halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg.  
u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bett-  
federn 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.;  
ferner: **Echt chinesische Ganz-  
daunen** (sehr säurefest) 2 M. 50 Pfg.  
u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. —  
Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5%  
Rabatt. — Nichtgefallendes bereim. zur-  
ückgenommen!  
**Pecher & Co. in Herford**  
in Westfalen.

### Hausverkauf.

Umstandehalber ist in bester Lage  
hiesiger Stadt ein zweistöckiges gut  
gebautes Wohnhaus mit entsprechen-  
den Hof- und Magazinräumen zu  
verkaufen. Dasselbe eignet sich zur  
Betreibung eines größeren Geschäftes.  
Kaufbedingungen zu erfragen bei  
dem Beauftragten:

**Ph. Dittes, Rechtsconsulent,**  
Cinzang Gäßchen zur Krone rechts.

Beste Marke  
**COGNAC**  
Gegründet 1844  
von  
**H. J. Peters & Cie Nachf.**  
Cöln

\* die ganze Flasche M. 1.75.  
\*\* " " " " 2.—.  
\*\*\* " " " " 2.25.  
\*\*\*\* " " " " 2.50.  
\*\*\*\*\* " " " " 3.—.

Halbe Flaschen  
kosten 10 Pfg. mehr wie die Hälfte  
einer ganzen.  
Niederlage bei Herrn  
**A. Herrmann, Hauptstrasse 1.**

## Rastatter Sparkochherde,

Waschkessel, email., verzinnete & gußeiserne Kochgeschirre  
aller Art, Küchenlampen, Hand- & Stalllaternen, Leuchter,  
Erdölkannen, Milchkannen, email. Teller, Suppen-  
schüsseln, Kaffeetassen & -Kannen, Waschlavoire, Krüge,  
Wassereimer etc. empfehlen in größter Auswahl zu ausnahmsweise  
billigen Preisen

**Gebrüder Schmidt beim Rathhause.**

## Um die Restbestände

meines Lagers in Woll-, Kurz-, Weiß- & Manufakturwaaren  
raschest zu räumen, verkaufe solche zu jedem annehmbaren Preis.  
Das Lager ist in Sammt- & Seidenstoffen, Spitzen,  
Bänder, Knöpfen, Posamenten, Kragen, Cravatten,  
Strümpfen, Handschuhen etc. noch sehr gut assortirt und bietet  
sich zu solch billigen Preisen nie wieder Gelegenheit.

**D. Schwarzwälder,**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 22.

## Damen- & Kinder-Kostüme

nach neuester Mode werden prompt und billig angefertigt  
Bahnhofstraße 2, 3. Stock.

**Gesunden,  
Kranken und Genesenden**  
empfiehlt in großer Auswahl:  
**Weiß- und Rothweine,**  
von 50 L bis 2 L. — pr. Liter.  
Abgabe nicht unter 20 Liter oder Flaschen. Letztere auch fortirt.  
Ferner:  
Medicinal-Tokayer, Bordeaux, Sherry etc.  
Die Weinhandlung von  
**F. W. Stengel in Durlach.**

## Strohhüte

für Herren, Knaben und Kinder in größter Auswahl zu den  
billigsten Preisen.

**B. Schweinfurth, gegenüber dem Rathhaus.**

Spezialität gegen Wanzen, Flöhe, Rachenungeziefer,  
Motten, Parasiten auf Hausthieren etc. etc.



## Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet un-  
übertroffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen In-  
secten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und  
gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche,  
2. der Name „Zacherl“.  
In Durlach bei Herrn G. F. Blum.

**Seidenstoffe** jeder Art, Samme, Plüsch  
und Feidels, liefern direct an  
Private. Man verlange Muster  
der Seidenwaarenfabrik von  
**von Elten & Keussen, Grefeld.**

Ein solider, gutempfohlener  
und zuverlässiger

## Pferdeknecht

findet gutbezahlte, dauernde  
Stelle in der

**Brauerei Gslau**  
in Durlach.

Ein tüchtiger Knecht,  
der mit Pferden umzugehen versteht,  
findet sofort Stelle. Wo, sagt die  
Expedition dieses Blattes.

**MAGGI'S** Suppen-  
würze zu haben bei  
**Fr. Seufert.**

Bestens empfohlen werden Maggi's  
praktische Gießbüchsen zum Sparieren und  
bequemem Gebrauch der Suppenwürze.

## Eier! Eier!

sowie frischgestochene Spargeln  
sind Samstag auf dem Wochenmarkt  
zu den allerbilligsten Preisen zu  
haben bei  
**H. Schuch.**

Neues großes Garten-Ein-  
fahrts Thor, 3 Stüde: 6,00 m  
breit und 2,40 m hoch, zu verkaufen  
Durlach, Herrenstraße 18.

**Pianos, Harmoniums,**  
v. M. 450 an. von M. 80 an.  
**Cottage-Orgeln, Flüg. l.**  
vorrätig ca. 100 Instr. aller renom.  
Piano- u. Harmoniumfabriken.  
Wird von keinem zweiten Unterneh-  
men an Billigkeit, Leistungsfähig-  
keit und Zuverlässigkeit erreicht.  
Alle Vortheile. Höchster Rabatt.  
Ratenzahl. ohne Preisaufschlag.  
Katalog gratis u. franco.  
**Piano- u. Harmonium-  
Lager u. Versandhaus**  
Gegr. 1879. H. Maurer, Gegr. 1879.  
Karlsruhe, Friedriehsplatz 5.

**F. W. Stengel**  
in Durlach  
empfiehlt  
feinste Dampfsäpfel &  
eingemachte Preiselbeeren.

Das Beste — Wirksamste  
gegen Mückenstiche, Wanzen,  
Motte, Flöhe, Ameisen,  
Kattläuse, Motten etc. ist das  
Seim Reichspatent in Berlin geschützte  
**Thurmelin**  
Solches  
ist nur in  
Gläsern zu  
haben zu 30 S.,  
60 S., 1 M.,  
2 M. und 4 M.  
Thurmelin-Spritzen  
klein & groß über 50 S.,  
die einzig praktischen,  
mit gedöhter Spritze, welche  
das „Thurmelin“ in die entlegen-  
sten Ritze u. Winkel tragen u. dadurch  
bedeutend an Thurmelin-Pulver sparen.  
„Thurmelin“ ist stets vorräthig.  
Durlach bei **F. W. Stengel,**  
sowie in Karlsruhe in den  
Droguerien.

Die beste Nahrung für Säuglinge  
ist Prof. Dr. Gärtner'sche Fettmilch,  
da sie nahezu dieselbe chemische Zu-  
sammensetzung wie die Muttermilch  
hat, also direkten Ersatz der Mutter-  
milch bildet. Keine Amme. Kein  
Sorghlet-Apparat. Doppelt so nahr-  
haft als verdünnte Kuhmilch.  
Täglich frisch hergestellt und  
sterilisiert.

D. R. P. 82,510.  
**Milchsterilisir-Anstalt**  
**Dr. Janssen,**  
Karlsruhe, Friedenstraße 18.  
Prosküre u. Gebrauchsanweisung  
gratis und franco. Versandt nach Aus-  
wärts unter Garantie der Haltbarkeit.

**Letzte Freiburger Münster-Collecte:**  
Gewinne: M. 50,000, 20,000, 10,000 u. s. f.  
**Erste badische Invaliden-Geld-Lotterie:**  
Gewinne: M. 25,000, 10,000, 5000 u. s. f.  
Porto und Liste je 25 Pfg. (Versandt auch unter Nachnahme.)

Ziehung in Freiburg 12./13. Juni d. J.  
Das Loos à 3. —, 11 Stück 30 Mark.  
Ziehung in Karlsruhe 15./16. Juli d. J.  
Das Loos à 2. —, 11 Stück 20 Mark von der  
Hauptagentur **Carl Götz**, Lederhandlung,  
Karlsruhe, Hebelstraße 15.

Bildererklärer  
gestiftet.

# Herren- und Knaben-Kleider, sowie Schuhwaaren

empfehlte in größter Auswahl und bester Qualität zu billigsten Preisen

## L. Tiefenbacher.

Keine billigere Ausgabe als die des Verlages Minerva.

Billigste illustrierte  
Klassiker-Ausgaben

der Welt!

Verlag der Literaturwerke „Minerva“ Leipzig.

Wochenausgabe

15 Pf.

Die besten  
Schöpfungen

von Schiller, Goethe, Camille, Kleist, Uhland, Shakespears etc. Alle 8 Tage 1 Heft Lexikon-Format, 16 Seiten, reich illustriert, auf Papier.

30 Pf.

Schiller's  
sämtliche Werke

vollständig in 3 Bänden od. 40 Hefen. Alle 14 Tage erscheint ein Heft in Lexikon-Format, 32 Seiten stark, reich illustriert, für nur 30 Pf.

14 Hefige Ausgabe

Abonnements u. Probehefte durch alle Buchhandlungen oder die Verlagsbuchhandlung.

Keine billigere Ausgabe als die des Verlages Minerva.

**Sie glauben nicht,**  
welchen wohltätigen und verschönernden Einfluss auf die Haut das tägl. Waschen mit **Bergmann's Füllienmilchseife** v. Bergmann & Co., Dresden-Neudeck (Schuymerstr. „Zwei Bergmänner“) hat. Es ist die beste Seife für zarten, rosigen Teint, sowie gegen alle Hautunreinigkeiten, à Stück 50 S in der **Löwen-Apotheke, Hauptstraße.**

In der Hauptstraße, zwischen Zehnt- und Adlerstraße, wird sogleich oder später ein **Laden** nebst **Zimmer** von einer Fabrik zur Errichtung einer Niederlage gesucht. Offerten über vorhandenen oder zu errichtenden Laden unter R. S. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Nicht annähernd erreicht von irgend einem neuen Reclamo-Artikel ist in ihren notorisch unvergleichlichen Wirkungen f. d. Hautpflege und gegen alle Hautunreinigkeiten und Ausschläge nur die altbewährte **Original-Theerschwefel-Seife** Marke: Dreieck mit Erdkugel und Kreuz von **Bergmann & Co., Berlin NW. u. Frkt. a. M.** Vorrätig 50 Pfg. pr. Stück bei **F. W. Stengel.**

## Ausnahme-Preise.

Von heute ab bis Pfingsten werden **sämtliche Neuheiten** in **Jacken, Capes, Kragen, Regen-, Staub- & Promenade-Mänteln** zu **staunend billigen Preisen** abgegeben.

**Eduard Darnbacher,**

**Karlsruhe, Kaiserstraße 185, zwischen Herren- & Waldstraße.**

**Dr. med. J. Ury,**  
Spezialarzt  
für Haut- & Geschlechts-  
krankheiten,  
**Karlsruhe.**  
Birtel 25 a, Ecke der Ritterstraße.  
Sprechstunden 10—1, 3—5,  
Sonntags 9—12 Uhr.

**Wohnungs-Veränderung.**  
[Durlach.] Meine **Roßfessel-  
Flechterei** befindet sich jetzt  
**Mittelstraße 8.**  
Rohr- und Strohfessel flechtet  
mit Rohrgeslecht gut und billigst  
**H. Hartwig, Sesselmacher.**



Sämtliche Fleischwaaren sind auf  
Finnen und Trichinen untersucht.  
**Saun-, Reb-, Rosen- und  
Gartenpfähle, Bohnenstangen,  
Stangen, Schwarten & Dielen**  
verkauft billigst  
**Joh. Semmler,**  
Zimmermeister, Durlach.

Reinen  
**Apfel- & Birnenmost,**  
per Liter 18 S., in Fässchen von  
20 Litern ab empfiehlt  
**Andreas Selter,**  
Gärtner in Aue.

**Pferdezahnmais,**  
neue Waare, empfiehlt billig  
**J. Schmitt Wth.,**  
Adlerstraße.

Auf unserem Bureau ist eine  
**Schreibstube** sofort zu besetzen.  
**Gebrüder Reuter, Durlach.**

**Regulirfüllöfen.**  
**Rösthöfen, irische & amerikanische Öfen** in größter Auswahl zu  
billigsten Preisen liefern  
**Gebrüder Schmidt beim Rathhause.**

„Kathreiner's Malzkaffee ist von  
tadelloser Güte und besitzt ein be-  
sonders kräftiges Aroma.“  
Aus einem Gutachten von Dr. C. Virchow, Berlin.

**Prima Linoleum-Fußboden-Glanzack**  
empfehle für jetzige Bedarfszeit.  
Derselbe zeichnet sich aus durch große **Haltbarkeit, schnelle  
Trockenheit und höchste Glanzkraft.**  
Ich berechne bei 1 Pfd. 50 S., bei 10 Pfd. 46 S.  
**Ferd. Böhler, Kelterstraße 24.**

**Echte**  
**Natur-Gesundheits-Käse,**  
pr. Stück 10 S., sowie  
Ia. Emmenthaler  
Ia. Renchener Rahm-  
Ia. Limburger  
empfehlte  
**F. W. Stengel in Durlach.**

Vorzügl. Teemischungen a M. 2.80 u. 3.50 p. Pfd. in höchsten  
Kreisen eingeführt. (Kais. Kgl. Hof.) Probepack. 60 u. 80 Pf.  
**Thee MESSMER**  
Zu haben bei:  
**F. W. Stengel.**

**Maccaroni,  
Band- & Fadennudeln.**  
von 30 S an per Pfund bis zur  
feinsten Eierwaare,  
**Perles des Roches,  
Knorr's  
sämmtl. Suppeneinlagen,  
Knorr's Hafermehl &  
Haferflocken,  
Knorr's Hafermalz-Cacao,  
Kasseler Hafer-Cacao,  
beste Marken Cacao,**  
offen von 50 S an per 1/2 Pfund.

**Gemüse- & Früchte-  
Conserven**  
empfehlte billigst  
**Carl Martin.**

**Klavier-Unterricht,**  
gründlicher, wird von einem Fel.  
erteilt, per Stunde 80 S. Näheres  
**Blumenvorstadt 10, 3. St. links.**

**Haus-Verkauf.**  
Ein großes Haus in bester Lage  
der Hauptstraße Durlachs gelegen,  
mit 2 Läden, große Keller, Ma-  
gazin und noch große Lagerräume,  
habe ich im Auftrag zu verkaufen.  
Kaufbedingungen nach Ueberein-  
kommen. Das Haus eignet sich zur  
Betreibung eines großen Geschäftes  
gleichviel welcher Art.  
**J. Weinheimer, Rechtsagent,**  
Hauptstr. 12, Durlach.



**Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.**  
 Heute Abend **Singprobe** in der Töchterchule.  
 Der Vorstand.

**Freiw. Feuerwehr Durlach.**  
 Am Pfingstmontag, Vormittags von 9 Uhr ab, findet bei Mitglied C. Meyer auf dem Bierkeller eine kameradschaftliche Zusammenkunft und von 11 Uhr ab Frühshoppen-Konzert daselbst statt, wozu wir unsere verehr. aktiven und passiven Mitglieder mit der Bitte um recht zahlreiche Theilnahme hiermit kameradschaftlich einladen.  
 Anzug: in Civil.  
**Das Kommando:**  
 Albert Grimm.  
 Karl Preis.

**Grödingen. — Bären.**  
 Pfingstmontag:  
**Großes Tanzvergnügen,**  
 wozu freundlichst einladet  
**Georg Appel.**

**Grödingen.**  
**Gasthaus zum Adler.**  
 Pfingstmontag:  
**Großes Tanzvergnügen,**  
 wozu ergebenst einladet  
**R. Kurzmann.**

Auf die Feiertage empfehle  
**Sapannen, Poularden, junge Hähnen, Tauben,** täglich frische **Spargeln, italienische Eier, Gurken, Karotten,** lebende **Enziansche,** sowie feinste **Süßrahm-Tafelbutter.**  
**Theod. Goldmann,**  
 Fisch- und Geflügelhandlung,  
 Hauptstraße 48.

**Bekanntmachung.**  
 Alle Nebenbesitzer, welche ihre Neben bespritzt haben wollen, werden ersucht, sich bis Mittwoch, 27. Mai anzumelden bei  
 Heinrich Ad. Rittershofer,  
 Wilhelm Meier oder  
 Gabriel Krebs.  
 Schönen

**Speck & Schmeer**  
 zum Auslassen, pr. Pfund 70 S., empfiehlt  
**Friedrich Ebbecke.**  
 Heute (Freitag) Abend:  
**Frische Leber- & Griebenwürste**  
 im Gasthaus zur Sonne.

**Kartoffelbrod**  
 bei **Wilh. Wagner.**  
 Lesen! Lesen!

**Wichtig für Hausfrauen!**  
 Wieder eingetroffen ist ein Waggon **Bunzlauer Hochgeschirr** und ist solches morgen früh im Hofe des Gasthauses zum „Engel“ dahier in großer Auswahl zu haben. Bündel à 6 Stück 60 S.  
 Achtungsvoll  
**H. Pfeiffer.**

**A u c.**  
 Bei ungünstiger Witterung ist meine Wirtschaft Samstag, 23. Mai von Abends 8 Uhr ab reservirt.  
**W. Langenbein** z. Schwanen.  
**Bäsche zum Bügeln**  
 wird angenommen bei  
**M. Müller,** Hauptstr. 26, 3. St.

**Altkatholische Gemeinde.**  
 Pfingstmontag, 25. Mai, Vormittags 11 Uhr, findet in der evangelischen Stadtkirche dahier **alkatholischer Gottesdienst** statt, wozu einladet  
 Der Vorstand.



**Festhalle Durlach.**  
 Pfingstmontag:  
**Tanz-Belustigung**  
 mit verstärktem Orchester.  
 Hierzu ladet höflichst ein  
**Carl Steinmetz.**

**Gasthaus zur Krone.**  
 Pfingstmontag:  
**Großes Tanz-Vergnügen**  
 im neuen großen Saal bei gutbestem Orchester, wozu höflichst einladet  
**F. Steinbrunn.**



**Restauration zum Schloßchen.**  
 Pfingstmontag, 25. Mai:  
**Großes Tanzvergnügen,**  
 wozu höflichst einladet  
**Fr. Kasper.**  
 Bier vom Faß.



**Bockbier**  
 wird während Pfingsten verzapft in sämtlichen von uns Bier beziehenden Wirtschaften.  
 Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein  
**Brauerei Eglan in Durlach.**



Ueber die Feiertage:  
**Vorzügliches Lagerbier.**  
**Sonne, Grödingen.**  
**Brauerei Walz,**  
 vorm. Maisack.



Ueber Pfingsten:  
**Frische Bratwürste und abgekochter Schinken**  
 bei **Adlerwirth Jung.**  
 Heute Abend:  
**Frische Leber- und Griebenwürste**  
 empfiehlt  
**F. Steinbrunn z. Krone.**

**Die Weinhandlung**  
 von  
**Carl Frantzmänn, Durlach,**  
 empfiehlt ihr Lager in garantiert reinen **badischen Oberländer,** wie Markgräfler, Adharrer, Assenthaler etc., ferner **Elsässer & Rheinweinen** zu billigen Preisen.

**Hammelfleisch & Kalbfleisch,**  
 letzteres das Pfund 60 S., wird ausgehauen bei  
**Julius Bull, Metzger.**

**Prima Hammelfleisch**  
 wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei  
**F. Ebbecke, Steinbrunn's Nachf.**

**Gussstahlsensen,**  
 I. Qualität, blaue, gelbe und Schneidetenfel, eine Parthie **heyerische Sensen** schon von 1 Mark an, **Sensenwürbe, Sichel,** I. Qualität **Mailänder Wehrzine, Sämpfe, Schölzer** empfehlen zu allerbilligsten Preisen  
**Gebrüder Schmidt beim Rathhaus.**

**JULIUS LOEFFEL**  
 (1863 gegründet 1863)  
 empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien, Prioritäten und Hypotheken-Pfandbriefen zu **Mündelgelderanlagen** unter billigster Berechnung.

**Verloren!**  
 Mittwoch Abend ging auf dem Weg vom Thurmberg nach dem Bahnhof eine **silberne Remontoiruhr** mit Anhängel verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe bei der Expedition d. Bl. gegen Belohnung abzugeben.

**Kuhmilch**  
 ist jeden Tag zu haben  
**Blumenvorstadt 7.**

**4-5 Knaben,**  
 nicht unter 14 Jahren, finden bei gutem Lohn Beschäftigung.  
**Gebrüder Reuter, Durlach.**

**4 tüchtige Maurer,**  
 pro Stunde 36 S., finden dauernde Beschäftigung bei  
**Bauunternehmer Schleifer**  
 in Mithelm.

**Todes-Anzeige.**  
 Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante  
**Luise Schmidt Wittwe,**  
 geb. Luger,  
 heute Vormittag 8 Uhr nach langem schweren Leiden durch den Tod erlöst wurde.  
 Wir bitten um stille Theilnahme.  
 Durlach, 22. Mai 1896.  
 Wiesbaden,  
 Die trauernden Hinterbliebenen.  
 Beerdigung findet Samstag Abend 6 Uhr statt.

**Evangelischer Gottesdienst.**  
 I. Pfingstfest.  
 Sonntag den 24. Mai 1896.  
 1) In Durlach:  
 Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht. (Unter Mitwirkung d. Kirchengesangsvereins.)  
 Feier des hl. Abendmahls mit Vorbereitung unmittelbar vorher.  
 Abendkirche 2 Uhr: Herr Vikar Schäfer.  
 2) In Wolfartsweier:  
 Herr Stadtvikar Böhmerle.  
 II. Pfingstfest.  
 Montag den 25. Mai 1896.  
 1) In Durlach:  
 Vormittags: Herr Stadtvikar Böhmerle.  
 2) In Wolfartsweier:  
 Herr Stadtpfarrer Specht.

**Friedens-Kapelle.**  
 Pfingstsonntag, 24. Mai, Vormittags 10 Uhr und Abends 8 Uhr: Herr Prediger **Dr. Mann.**  
 Pfingstmontag 25. Mai, Vormittags 10 Uhr: Herr Prediger **Kienert.**

**Stadt Durlach.**  
**Standesbuchs-Auszüge.**  
**Geboren:**  
 17. Mai: Karl Gustav Johann, Vat. Johann Goldschmidt, Fabrikarbeiter.  
 18. „ Bertha Luise, Vat. Karl Philipp Bauer, Fuhrmann.  
 20. „ Friedrich August, Vat. Karl Weller, Fabrikarbeiter.  
**Verheiratung:**  
 20. Mai: Karl Johann Jakob Kleiber, Landwirth, und Luise Parthelott, Beide von hier.  
**Gestorben:**  
 22. Mai: Luise geb. Luger, Wittwe des Schlossermeisters Wilhelm Schmidt, 73 Jahre alt.  
 Redaction: Druck und Verlag von H. Düpp, Durlach.